

erfüllt zu werden. Möge dasselbe der unbefleckten Königin der Jungfrauen, welcher es gewidmet ist, recht viele von der zärtlichsten Liebe zu dieser englischen Tugend beselte Töchter zuführen!

Regensburg.

Jos. Pfrätzchner,
Präfet im bischöflichen Clerical-Seminar.

40) **Du sollst kein falsches Zeugniß geben.** Ein belehrendes und ermahnendes Wort an alle Erzieher, besonders die Lehrer von J. W. Bürgel, Seminaridirector. Osnabrück. 1885. Verlag von B. Wehberg. 40 Seiten. Preis 30 Pf. oder 18 Kr. ö. W.

Vorliegendes Schriftchen enthält fünf Aufsätze, welche der Verfasser im Jahrgange 1884 der im obigen Verlag erscheinenden: „Mittheilungen aus dem Gebiete des Volkschulwesens“, veröffentlicht hat. Die Absicht dieser wirklich zeitgemäßen Arbeit geht dahin, die Lehrer zur Mitwirkung an dem wichtigen Werke anzuregen, durch Pflege der Wahrheitsliebe den Geist der Lüge in der heranwachsenden Jugend zu bekämpfen und dadurch die Quelle der immer häufiger werdenden Meineide zu verstopfen; und verdient ob mancher Vorzüge die möglichste Verbreitung:

1. Steht der Verfasser auf dem Boden der katholischen Lehre.

2. Versteht er es sowohl durch eine klare und lebendige Darstellung als auch durch eine geistreiche Anwendung von praktischen Beispielen und anregender Stellen aus den Schriften der heiligen Väter und profaner pädagogischer Schriftsteller dem Leser Interesse abzugewinnen.

3. Bewegt er sich nicht in theoretischen Extremen, sondern geht als erfahrener praktischer Schulmann, dem die „Erziehung der Jugend“ Hauptfache ist, den goldenen Mittelweg gesunder, vom Vertrauten in die Gnade Gottes getragener Erziehungsgrundsätze. So ermahnt beispielsweise der Verfasser die Erzieher und Lehrer: „Nur nicht immer dociren und moralisiren, sondern des Wortes des Herrn gedenken (Math. 5. 19.): „Wer (die Wahrheit) thut und lehrt, der wird groß sein im Himmelreiche.“

Wenn auch der Catechet den Stoff dieser ziemlich erschöpfenden Abhandlung über: „Eid, Meineid, Wahrheit und Lüge“ nicht in dieser Ausdehnung verwerten kann, so wird er beim Lesen viel geistige Anregung finden; der Prediger dagegen wird das meiste mit Nutzen verwerten können.

Leitersdorf (Schlesien).

Pfarrer Josef Ferdinand Benda.

41) **Seraphischer Führer** nach dem himmlischen Jerusalem für die Mitglieder des dritten Ordens des hl. Vaters Franziskus von P. Adam Lux, O. S. Fr. Neunte Auflage. Innsbruck, Vereins-Buchhandlung 1884. 1 M. 20 Pf. = 72 Kr.

Das am 30. Mai 1883 erlossene Decret Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. über den dritten Orden des hl. Franziskus, wodurch derselbe